

# FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

HERE  
COMES  
THE MOTHER F\*CKING

# BRIDE!

ES LEBE DIE BRAUT

AB 5. MÄRZ  
IM KINO

[filmspiegel-essen.de](http://filmspiegel-essen.de)

[www.lichtburg-essen.de](http://www.lichtburg-essen.de)

**film studio**  
GLÜCKAUF  
■ Rüttenscheider Str. 2  
45128 Essen  
Tel. 0201/439 366 33

**EULENSPIEGEL**  
■ Steeler Str. 208-212  
45138 Essen  
Tel. 0201/27 55 55

**Galerie Cinema**  
■ Julienstr. 73  
45130 Essen  
Tel. 0201/77 84 94

**ASTRA Theater**  
LINA  
■ Teichstr. 2  
45127 Essen  
Tel. 0201 / 24 84 129

**Rio**  
■ Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim a. d. Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83

**Lichtburg**  
ESSEN  
■ Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Tel. 0201/23 10 23

**Inhalt**

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 11
Dokumentarfilme	S. 12 - 14
Spezial	S. 15 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

**Unser Programmservice**

Infos und Kartenreservierungen:  
 Essener Filmkunsttheater  
 Tel. 0201 / 27 55 55  
 info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu  
 Tel. 0201 / 23 10 23  
 info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter  
**filmspiegel-essen.de**



**Instagram:**

@lichtburgessen  
 @essenerfilmkunsttheater

**Facebook**

@Lichtburg  
 @essener.filmkunsttheater

Mit dem Gildepass erhalten Sie 1 Jahr lang ermäßigten Eintritt in über 100 Programmkinos in Deutschland. Alle teilnehmenden Kinos unter: [www.aprino.de/gildepass](http://www.aprino.de/gildepass)

AG Kino-Gilde e.V.

**FILMSTARTS AB 26. FEBRUAR**

Marty Supreme	S. 3
Ein fast perfekter Antrag	S. 8
Father Mother Sister Brother	S. 7

**FILMSTARTS AB 5. MÄRZ**

The Bride!	S. 4
The Chronology of Water	S. 6
Gelbe Briefe	S. 8
Hoppers	S. 4
Junge Mütter – Jeunes mères	S. 6
Monsieur Robert kennt kein Pardon	S. 7

**FILMSTARTS AB 12. MÄRZ**

Good Luck, Have Fun, Don't Die	S. 9
Nouvelle Vague	S. 9
Un Poeta – A Poet	S. 9
The Testament of Ann Lee	S. 6
Der Tod wird kommen	S. 8

**FILMSTARTS AB 19. MÄRZ**

Der Astronaut – Project Hail Mary	S. 5
La Grazia – Wem gehören unsere Tage?	S. 10
Is This Thing On?	S. 11

**FILMSTARTS AB 26. MÄRZ**

Blue Moon • Oscar-Preview: So. 15.03.	S. 10
Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger	S. 10
Horst Schlämmer sucht das Glück	S. 3
Pillion • Queerfilm-Preview: Di. 24.03. (OmU)	S. 11

**DOKUMENTARFILME**

Coexistence, My Ass! • ab 01.03.	S. 12
No Mercy • ab 08.03.	S. 12
On the Wave • Mi. 11.03.	S. 13
Mein neues altes Ich • ab 16.03.	S. 13
Elon Musk Uncovered • Di. 17.03.	S. 13
Ein Sommer in Italien – WM 1990 • ab 19.03.	S. 14
TIKWAH – Festival jüdischer Musik: Iraq n' Roll • Sa. 21.03.	S. 14
Die wilde Nordsee • ab 22.03.	S. 13

**VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN**

Film & Gespräch mit Regisseurin: Julia • Mo. 09.03.	S. 12
Film & Gespräch mit Regisseur: Der Tod wird kommen • So. 15.03.	S. 8
Weltpremiere: Horst Schlämmer sucht das Glück • Do. 19.03.	S. 3
Premiere & Gespräch: Akten des Missbrauchs • Di. 31.03.	S. 14

**SPEZIAL (AUSWAHL)**

The Road to the Oscars 2026	S. 15
Jim Jarmusch Werkschau	S. 17
A42 meets A24: Lady Bird • Mo. 02.03.	S. 15
Kino 76: Einer flog übers Kuckucksnest • Mi. 11.03. & So. 15.03.	S. 16
Double Feature: Außer Atem   Nouvelle Vague • Fr. 13.03.	S. 9
Transit • Sa. 14.03.	S. 17
Queerfilm: Enzo (OmU) • Mi. 18.03.	S. 16
B-Movie: Invasion of the Body Snatchers – Die Dämonischen (OmU) • Do. 19.03.	S. 18
Le cinéma français – Preview: Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean (OmU) • Mi. 25.03.	S. 18
Cineforum Furisede: Das Beste liegt noch vor uns (OmU) • Sa. 28.03.	S. 19
Kirche geht Kino: Das Neue Evangelium • So. 29.03.	S. 18
Stummfilm mit Musik: Die Abenteuer des Prinz Achmed • So. 29.03.	S. 18
Ciñol: Der geheimnisvolle Blick des Flamingos (OmU) • Di. 31.03.	S. 19
Anime: Miss Kobayashi's Dragon Maid (OmU) • Di. 31.03.	S. 19



## Horst Schlämmer sucht das Glück

Eine der bekanntesten und beliebtesten Figuren von Hape Kerkeling kehrt zurück auf die Kinoleinwand

Ab 26. März in der Lichtburg

DE 2026; ca. 100 Min.; Regie: Sven Unterwaldt; mit Hape Kerkeling, Tahnee Schaffarczy, Laura Thomas, Meltem Kaptan, Christian Hockenbrink, Patrick Joswig, Jochen Busse



PREMIERE

Horst Schlämmer hat die Faxen dicke: Die Preise steigen, die Stimmung sinkt, die Kneipen schließen. Kurzum: Deutschland hat Rücken! Und zwar im Gesicht. Also geht der stellvertretende Chefredakteur vom „Grevenbroicher Tagblatt“ auf eine große Reise mit noch größerem Ziel: Er will den Leuten ihr Lächeln zurückbringen! Doch wie wird man glücklich? Schwere Zeiten verlangen nach klaren Antworten – und weil man die in Grevenbroich nicht finden kann, begibt sich

Horst Schlämmer auf die Reise seines Lebens: Von Süddeutschland bis Sylt, von Berlin bis Büsum – per Anhalter, Krabbenkutter oder Schienenersatzverkehr. Er trifft Passanten, Promis und Psychologen, fragt knallhart nach und verliert, trotz vieler Rückschläge, nie seine Mission aus den Augen: Die Menschen wieder glücklich zu machen! Horst Schlämmer ist eine Kunstfigur des Komikers und Entertainers Hape Kerkeling („Der Junge muss an die frische Luft“). Der fiktive stellver-

tretende Chefredakteur des „Grevenbroicher Tagblatts“ wurde 2005 erstmals in der Sat.1-Show „Hape trifft!“ vorgestellt und entwickelte sich schnell zu einer Kultfigur. Mit seinem markanten rheinischen Dialekt, dem verschmitzten, schiefen Lächeln und dem grauen Trenchcoat verkörpert Schlämmer einen urkomischen, aber liebenswerten Provinzjournalisten, der mit Vorliebe in schrulligen Interviews auf Politiker und Prominente trifft. *Kino.de*

### Weltpremiere

Zu Gast sind die Darsteller, der Regisseur, der Drehbuchautor und der Produzent!

Do. 19.03. | 20.00 Uhr | Lichtburg  
Vorverkaufsbeginn: 06.03., 15.00 Uhr

### Seniorenkino

Do. 26.03. | 14.00 Uhr | Lichtburg

## Marty Supreme

Josh Safdie („Der schwarze Diamant“) führt seinen adrenalintreibenden Stil in seinem ersten Solowerk fort – Nominiert für 9 Oscars

Ab 26. Februar

USA 2025; 149 Min.; Regie: Joshua Josh Safdie; mit Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Odessa A'zion, Fran Drescher, Tyler Okonma, Abel Ferrara, Kevin O'Leary

„Einer der spannendsten und aufregendsten Filme des Jahres.“  
*The New York Times*

„Fiebrig, nervenzerrend, voller chaotischer Energie und doch meisterhaft kontrolliert! 149 Minuten Vollgas – und keine Sekunde davon fühlt sich vorhersehbar an.“ *Filmstarts.de*

„Timothy Chalamet ist in dieser Rolle fantastisch. In einer Karriere voller hervorragender Darbietungen könnte dies durchaus seine bisher beste Leistung sein.“ *New York Magazine*

### 70mm-Projektionen

Geplant im März, mehr Infos in Kürze.



Schuhverkäufer Marty (Timothée Chalamet) hat nur ein Ziel im Leben: Weltmeister im Tischtennis zu werden und somit in den Olymp der gefeierten Athleten aufzusteigen, zu denen er sich selbst ohnehin schon lange zählt. Um an einem Turnier in London teilnehmen zu können, setzt der junge New Yorker alles auf eine Karte, muss sich im ner-

venaufreibenden Finale aber dem japanischen Sportstar Endo geschlagen geben. Doch das ist erst der Anfang der Odyssee eines Mannes, der bereit ist, für Ruhm und Erfolg alles zu riskieren. Denn für den kleinen Schuhladen seines Onkels ist Martys Traum definitiv ein paar Nummern zu groß. „Marty

Supreme“ ist der neue Film des Regisseurs Josh Safdie („Der schwarze Diamant“), der seinen Ruf mit energiegeladenen, temporeichen Erzählungen aus der Welt exzentrischer Außenseiter gefestigt sieht. Der Film verbindet Sportdrama, Komödie und Road-Movie-Elemente mit einem satten Retro-Look,

der das Flair der 1950er-Jahre aufleben lässt. Mit einem hohen Maß an Authentizität, rhythmischem Schnitt und pointierten Dialogen inszeniert Safdie den Aufstieg – und die Abgründe – einer Figur, die zwischen Größenwahn und entwaffnender Naivität pendelt. *Kino.de*

## The Bride! – Es lebe die Braut

Neuinterpretation des Horrorklassikers „Frankensteins Braut“ (1935) von Regisseurin Maggie Gyllenhaal

Ab 5. März in der Lichtburg

USA 2026; 126 Min.; Buch u. Regie: Maggie Gyllenhaal; mit Jessie Buckley, Jake Gyllenhaal, Christian Bale, Annette Bening, Peter Sarsgaard | FSK16



Chicago in den 1930er-Jahren. Frankensteins Monster (Christian Bale), von tiefer Einsamkeit gequält, sucht die Hilfe der rätselhaften Dr. Euphronius (Annette Bening). Sein innigster Wunsch: eine Ge-

fährtin, die ihm zur Seite steht. Gemeinsam machen sich die beiden an ein düsteres Werk – sie wählen eine Frau als Opfer aus und bringen die Tote (Jessie Buckley) mit wissenschaftlicher Raffinesse zurück

ins Leben. Was zunächst als grausames Experiment beginnt, verwandelt sich schon bald in eine leidenschaftliche Liebesgeschichte zwischen dem Monster und seiner Braut. Doch die ungewöhn-

liche Romanze bleibt nicht unentdeckt: Schon bald setzt die Polizei alles daran, das ungleiche Paar zu jagen – und ihre Liebe muss sich einer gefährlichen Bewährungsprobe stellen... [Filmstarts.de](https://www.filmstarts.de)

## Hoppers

Der neueste Animationsfilm aus dem Hause Pixar („Alles steht Kopf“) über eine junge Frau, die die Sprache der Tiere verstehen lernt

Ab 5. März in der Lichtburg

USA 2026; 105 Min.; Regie: Daniel Chong; Dt. Stimmen: Heidi Klum, Martina Hill, Max Giermann, Alina Khani; Stimmen Original: Piper Curda, Jon Hamm, Bobby Moynihan



Was würde geschehen, wenn wir die Sprache der Tiere verstehen könnten? Der Wissenschaft gelingt es, das Bewusstsein von Menschen in lebensechte, robotische Tiere „hüpfen“ zu lassen

und schon bald beginnt für einige ein großes Abenteuer. Mabel (Piper Curda), eine leidenschaftliche Tierliebhaberin, ergreift diese außergewöhnliche Chance und schlüpft in den Körper eines

robotischen Bibers. Sie deckt dabei Geheimnisse und Mysterien auf, die tief in der Welt der Tiere verborgen sind und Mabels Vorstellungskraft weit übersteigen. [Kino.de](https://www.kino.de)

### Familien-Preview

So. 01.03. | 14.30 Uhr | Lichtburg

## Der Astronaut – Project Hail Mary

Sci-Fi-Abenteuer mit Ryan Gosling als unfreiwilliger Astronaut, der die Menschheit auf einer interstellaren Reise retten muss

Ab 19. März in der Lichtburg

USA 2026; 156 Min.; Regie: Phil Lord, Christopher Miller; mit Ryan Gosling, Liz Kingsman, Lionel Boyce, Sandra Hüller, Milana Vayntrub



Ein Mann erwacht an Bord eines Raumschiffs, umgeben von der Stille des Alls und ohne jegliche Erinnerung an sich selbst oder seine Mission. Doch bald findet der ehemalige Lehrer und Moleku-

larbiologe Ryland Grace (Ryan Gosling) heraus, dass er der letzte Hoffnungsträger der Menschheit ist. Ein mysteriöser Energieverlust der Sonne, ausgelöst durch mikroskopisch kleine Lebewesen

namens Astrophagen, droht eine neue Eiszeit auszulösen und die Welt ins Chaos zu stürzen. Nur ein Stern, Tau Ceti, scheint von dem Phänomen verschont zu sein. Von der UN-Beauftragten Eva

Stratt (Sandra Hüller) gegen seinen Willen rekrutiert, wurde Grace auf eine interstellare Mission geschickt, um das Geheimnis von Tau Ceti zu ergründen und die Erde zu retten. *Kino.de*

# Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter:  
EssenStrom.de oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.

## The Testament of Ann Lee

Regisseurin Mona Fastvold („The World to Come“) präsentiert eine eigensinnige, musikalische Filmbiografie

Ab 12. März

USA/GB/SE/NO 2025; 137 Min.; Regie: Mona Fastvold; mit Amanda Seyfried, Lewis Pullman, Christopher Abbott, Thomasin McKenzie, Stacy Martin



„Ein schräges Filmerlebnis, das sich von klassischeren Historienstreifen abhebt.“ *OutNow*

Die Tochter eines englischen Schmieds zeigt Mitte des 18. Jahrhunderts schon früh eine tiefe Religiosität und wendet sich einer freikirchlichen Gruppe zu, die sie zu ihrer Führerin macht. Mit acht Gläu-

bigen flieht sie vor den Restriktionen des Staates in die Neue Welt, um dort einen Ort zu finden, wo sie nach ihren Vorstellungen ein Zusammenleben in Heiligkeit gestalten können. Der Film über die Gründerin der Shaker-Bewegung in Nordamerika entfaltet sich als Mischung aus Heiligenlegende und Musical, in dem die Musiktradition der Shaker sowie die

Schütteltänze, die der Bewegung ihren Namen einbrachten, als Basis für modernisierte Bearbeitungen genommen werden. Die Glaubens- und Lebenswelt der Shaker, die sich sexueller Enthaltsamkeit, der Gleichberechtigung aller Menschen als Kinder Gottes und einem einfachen, arbeitsamen Leben verschrieben haben, wird mit großer Inbrunst als Versuch re-

konstruiert, den Geist der Evangelien zu verwirklichen. *Filmdienst*

### 70mm-Projektionen

Geplant Anfang April in der Lichtburg, Mehr Infos in Kürze.

## The Chronology of Water

Kristen Stewarts Adaption des autobiografischen Romans von Lidia Yuknavitch

Ab 5. März | Frankreich/Lettland/USA 2025; 128 Min.; Regie: Kristen Stewart; mit Imogen Poots, Thora Birch, Charlie Carrick, Tom Sturridge, Susannah Flood | FSK16



„Roh, wütend, ehrlich, poetisch, fragmentarisch, fordernd und zerbrechlich.“ *Filmstarts.de*

Lidia wächst im Oregon der 1970er Jahre in einem von Gewalt und Alkohol geprägten Umfeld auf. Als begabte Schwimmerin sucht sie Zuflucht im Wasser, doch Schmerz und Selbstzerstörung begleiten sie auch an Land.

Erst im Schreiben beginnt sie, sich ihre eigene Geschichte anzueignen und Erfahrungen von Verletzung und Verlust in Sprache zu verwandeln. Kristen Stewart findet für Yuknavitchs Prosa eine filmische Form, die deren sinnliche Sprache nicht illustriert, sondern übersetzt. „The Chronology of Water“ taucht ganz in das Erleben seiner Hauptfigur ein. *Eksystemt*

## Jeunes mères – Junge Mütter

Sozialdrama der Dardenne-Brüder über fünf junge Mütter

Ab 5. März | BE/FR 2025; 104 Min.; Regie: Luc und Jean-Pierre Dardenne; mit Babette Verbeek, Elsa Houben, Janaina Halloy Fokan, Lucie Laruelle, Samia Hilmi | FSK12



Einfühlsam und mit sezierender Präzision begleiten die Dardennes-Brüder in ihrem neuen Film fünf Teenager-Mütter. Ein episodisch strukturiertes Sozialdrama, das an die frühen Dokumentarfilme des Duos anknüpft und die individuellen Schicksale in einen übergeordneten sozialen Zusammenhang stellt. Fünf junge Frauen – Jessica, Perla, Julie, Naïma und Ariane – leben gemeinsam in einem Heim für alleinerzie-

hende Mütter. Jede von ihnen hat eine schwierige Vergangenheit, geprägt von Armut, familiären Konflikten und gesellschaftlichen Hürden. Doch trotz der herausfordernden Umstände teilen sie einen gemeinsamen Traum: Sie wollen ihren Kindern ein besseres Leben ermöglichen. Dabei kämpfen sie nicht nur gegen äußere Widerstände, sondern auch mit persönlichen Dämonen. *Filmfest Hamburg*

# Father Mother Sister Brother

Jim Jarmuschs neuer Film wurde bei den Filmfestspielen von Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet

Ab 26. Februar

USA/IE/FR 2025; 110 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene, Indya Moore | FSK12



„Jarmusch in Bestform.“ *The New York Times*

„Was Jarmusch als einen ‚stillen Film‘ bezeichnet hat, spricht mit Klarheit aus dem Herzen.“ *Sight & Sound*

„Ein köstliches Triptychon.“ *Guardian*

Drei Episoden rund ums Verhältnis erwachsener Kinder zu ihren Eltern: Ein Mann fährt mit seiner Schwester zu seinem Vater, der in einer bergig-abgelegenen Gegend der USA lebt und den beide länger nicht gesehen haben. Während der Sohn dem Alten öfters finanziell unter die Arme greift, ist die Tochter ihm gegenüber reserviert; der Besuch gerät einiger-

maßen unbehaglich, weil man sich nicht viel zu sagen hat. Eine weitere Episode spielt in Irland und kreist um zwei sehr unterschiedliche Schwestern, die ihre großbürgerliche Mutter zum Tee besuchen, Episode 3 um Zwillinge in Paris, die nach dem Tod der Eltern durch die Stadt cruisen. Dabei geht es in unterschiedlichen Varianten um die Fremdheit, die sich

zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern breitmachen kann. *Filmdienst*

### Jim Jarmusch Werkschau

Ab 8. März im Eulenspiegel, alle Infos und Termine auf Seite 17.

# Monsieur Robert kennt kein Pardon

Klamauk-Komödie mit Christian Clavier („Monsieur Claude“)

Ab 5. März | FR 2026; 80 Min.; Regie: Pierre-François Martin-Laval; mit Christian Clavier, Isabelle Nanty, Jennie-Anne Walker, Roby Schinasi, Kezia Quintal | FSK12



Nach mehr als drei Jahrzehnten im Schuldienst steht für Grundschullehrer Robert Poutifard (Christian Clavier) der Ruhestand bevor. Statt sich auf ein entspanntes Leben zu freuen, beschäftigt ihn jedoch eine alte Rechnung: Drei frühere Schüler, die ihm einst besonders zusetzten und maßgeblich dazu beitragen, dass er die Frau verlor, die er liebte. Anstatt mit der Vergangenheit abzu-

schließen, beschließt Robert, gezielt in das Leben der inzwischen erfolgreichen Erwachsenen einzugreifen. Sein Fokus liegt auf dem renommierten Sternekoch Anthony (Roby Schinasi), den bekannten Influencer-Zwillingen sowie der Pop-Sängerin Audrey (Kézia Quental). Getrieben von langem Groll plant er, ihre Karrieren und ihren Ruf nachhaltig zu schädigen. *Filmstarts.de*

# J. JACKIE BAIER



### STANDING ON THE CORNER

Provozierende Stadtporträts aus dem Berliner Underground und die bewegende Filmdokumentation JULIA (Festival Venedig 2013) erleben ihre Essener Premiere. Im März 2026 feiern wir die Rückkehr der preisgekrönten Fotografin an den Anfangspunkt ihrer Karriere....  
The Artist is present!



Sa. 07.03.2026, 19 Uhr: Foto-Vernissage bei polychrom

Mo. 09.03.2026, 20 Uhr: „JULIA“ Film im ASTRA/LUNA

**polychrom**  
atelier + galerie

herwarthstraße 59  
45138 essen  
[www.polychrom.art](http://www.polychrom.art)



## Gelbe Briefe

Der neue Film von Regisseur İlker Çatak („Das Lehrerzimmer“) wurde bei der Berlinale 2026 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet

Ab 5. März

Deutschland/Frankreich/Türkei 2026; 128 Min.; Regie: İlker Çatak; mit Özgü Namal, Tansu Biçer, Leyla Smyrna Cabas, İpek Bilgin | FSK12

„Eine kluge Warnung vor autokratischen Tendenzen.“ *Der Spiegel*

„Großartig gespielt und den Darstellern gelingt es, den Figuren eine große Tiefe und Wahrhaftigkeit zu geben.“ *Deutschlandfunk Kultur*

„Ein innerlich tobender, wortgewichtiger Film, der die Sprache feiert, ihre Feinheiten ebenso wie ihre unbändige Kraft.“ *tip Berlin*

Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstlerhepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben, bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Nach und nach ver-



größert sich die Distanz zwischen ihnen und ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden

müssen. İlker Çatak erzählt in seinem Goldener-Bär-Gewinner vom (Über-)Leben in einer autokratischen Gesellschaft, aber nicht didaktisch oder moralisch, son-

dern schmerzhaft ehrlich – und so zieht sich die Schlinge nicht nur für die Familie im Zentrum, sondern auch fürs Publikum unaufhaltsam zu. *Filmstarts.de*

## Ein fast perfekter Antrag

Iris Berben und Heiner Lauterbach harmonieren als ungleiches Paar

Ab 26. Februar | Deutschland 2026; 98 Min.; Regie: Marc Rothemund; mit Iris Berben, Heiner Lauterbach, Amira Demirkiran, Jonathan Perleth, Julius Forster | FSK0



Eigentlich hat sie ihn nie richtig geliebt. Warum also sollte sie ihm eine zweite Chance geben? Als die quirlige Kunstdozentin Alice (Iris Berben) den pensionierten Ingenieur Walter (Heiner Lauterbach) nach 43 Jahren wiedertrifft, ist er „immer noch der alte Klugscheißer“. In der Hoffnung, ihr Herz Jahrzehnte später doch noch zu erobern, besucht er ihre Vorlesung über den „Blick auf die Frau in der Kunst des 19. Jahrhunderts“ – und sorgt als alter weißer Mann für kontrover-

se Diskussionen unter den Studierenden. Im wahren Leben wären Walter und Alice wohl nicht füreinander bestimmt. Doch RomComs funktionieren nach eigenen Gesetzen. Sie brauchen Dialogwitz und Situationskomik, vor allem aber ein Paar, dem man gern zusieht. So gesehen ist der neue Film von Regisseur Marc Rothemund und Drehbuchautor Richard Kropf („Wochenendrebellen“) ein fast perfekter Antrag, den man nicht ablehnen sollte. *Cinema*

## Der Tod wird kommen

Ein Gangsterfilm über Verrat, Macht und tödliche Entscheidungen

Ab 12. März | DE/BE/LU 2024; 101 Min.; Regie: Christoph Hochhäusler; mit Sophie Voßbeck, Louis-Do de Lencquesaing, Marc Limpach | FSK16



Tez ist eine junge Auftragskillerin. Der Boss der Brüsseler Unterwelt, Charles Mahr, nimmt Tez' Dienste in Anspruch, um den Mord an einem seiner Kuriers zu rächen. Doch schon bald gerät sie in einen Sumpf aus Lügen und Intrigen und aus der Jägerin wird die Gejagte. Christoph Hochhäuslers erster in französischer Sprache inszenierter Film ist der bislang stimmigste Beitrag zu seiner fortlaufenden Arbeit an einem kontemporären europäischen Genrekino. „Der Tod wird kommen“ über-

zeugt als kühl-elegantes und stets auch ein wenig distanzierendes Vexierspiel um die ganz großen menschlichen Themen in Form eines im schönsten Sinne klassizistischen Genrestücks. *Filmstarts.de*

### Film & Gespräch

mit Christoph Hochhäusler

So. 15.03. | 17:00 Uhr | Luna im Astra

## Nouvelle Vague

Richard Linklater erzählt die Geschichte der Entstehung von Jean-Luc Godards „Außer Atem“- eine Homage an das Kino

Ab 12. März

Frankreich 2025; 105 Min.; Regie: Richard Linklater; mit Guillaume Marbeck, Zoey Deutch, Aubry Dullin, Matthieu Penchinat, Adrien Rouyard | FSK12

Double Feature

**Außer Atem & Nouvelle Vague**

Fr. 13.03. | 19.30 Uhr | Filmstudio

**Außer Atem (Franz. OmU)**

Mo. 23.03. | 20.30 | Galerie Cinema

Das fiktionale Making-of von Jean-Luc Godards „Außer Atem“ (1960) ist eine Hommage an den Revoluzzer der Nouvelle Vague und das Filmemachen an sich. Filmkritiker Jean-Luc Godard (Guillaume Marbeck) ist nach der Vorführung ehrlich: „Ihr Film ist zum Kotzen“, sagt er zum berühmten Regisseur Jacques Dupont. Der intellektuelle Godard hat wie seine Kollegen vom Magazin „Cahiers du cinéma“ selbst Ambitionen als Filmemacher. Chabrol, Truffaut und Rivette haben bereits einen eigenen Film gedreht, er nicht. Da gibt ihm Produzent Georges de Beauregard eine Chance: In nur 20 Drehtagen verfilmt Go-



dard eine Story von Truffaut um einen Polizistenmörder, den Jean-Paul Belmondo (Aubry Dullin) spielt und der von einer Amerikanerin, gespielt von Jean Seberg (Zoey

Deutch), verraten wird. Schnell hat Beauregard die Nase voll, denn Godard bricht jede erdenkliche Regel des Filmemachens. Die amüsante Anekdotensammlung des mehr-

fach Oscar-nominierten Richard Linklater („Boyhood“) ist ein Muss für jeden Cineasten und verströmt die Aufbruchstimmung der beginnenden 1960er-Jahre. *Cinema*

## Un Poeta – A Poet

Eine schwarze Komödie - Jurypreis Un Certain Regard in Cannes 2025

Ab 12. März | Kolumbien/DE/SE 2025; 123 Min.; Regie: Simón Mesa Soto; mit Ubeimar Rio, Rebeca Andrade, Guillerma Cardona, Allison Correa | Span. OmU



„Ein wirklich einzigartiges Kinoerlebnis“ *Variety*

Ein arbeitsloser Dichter pflegt ein schwieriges Verhältnis zu seiner entfremdeten Tochter und kommt nur mit Alkohol und Selbstmitleid durch den Tag. Nachdem er in Medellín einen Lehrerberuf angenommen hat, wird er auf das lyrische Talent einer Schülerin aufmerksam. Als Mentor möchte er dem Mädchen einen Platz bei einem Poesiewettbewerb verschaf-

fen, doch der neu entdeckte Lebensmut ist sofort wieder aufgebraucht, als böse Gerüchte über ihn verbreitet werden. Eine klug konzipierte Tragikomödie, die ihre Hauptfigur durch zahlreiche abstruse Situationen zum traurigen Gespött macht, um zugleich Fragen nach Kunst und Reputation aufzuwerfen. Besonders gelingt dabei die Symbiose aus Tragik und Posse, die sich markant in der Mimik des Hauptdarstellers ausdrückt. *Filmdienst*

## Good Luck, Have Fun, Don't Die

Science-Fiction-Komödie mit Sam Rockwell als Zeitreisender

Geplant ab 12. März | USA/DE 2025; 133 Min.; Regie: Gore Verbinski; mit Sam Rockwell, Juno Temple, Haley Lu Richardson, Michael Peña | FSK16



„Ein ätzend-satirisches Science-Fiction-Feuerwerk, so wahnsinnig, wie es das bombige Regenmantel-Outfit des namenlosen Protagonisten verspricht!“ *Filmstarts.de*

Ein „Mann aus der Zukunft“ taucht in einem Diner in Los Angeles auf. Was zunächst wie ein Überfall aussieht, entpuppt sich schnell als wahnwitziges Unterfangen: Er muss aus den anwesenden Gästen genau die richtige Kombination re-

krutieren, um in einer nächtlichen Mission die Welt vor einer Künstlichen Intelligenz zu retten. Es braucht nur ein wenig Überzeugung und die „sanfte“ Androhung, den ganzen Laden in die Luft zu jagen, um die Freiwilligen zu finden. Die zusammengewürfelte Truppe stürzt sich in ein dystopisches Abenteuer im ständigen Wettrennen gegen die Zeit. Mit Zombie-Teenagern, wild gewordenen Roboter-Puppen und allerlei Skurrilem, was einen sonst so um die Ecke bringen will. *Berlinale*

## Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger

Carmen Maura brilliert als Frau, die um ihr Zuhause kämpft und dabei unerwartet nochmal die Liebe entdeckt

Ab 26. März

Frankreich/Spanien/Deutschland/Belgien/Marokko 2025; 116 Min.; Regie: Maryam Touzani; mit Carmen Maura, Ahmed Boulane, Marta Etura, María Alfonsa Rosso



María Ángeles (Carmen Maura), 79 Jahre alt, lebt seit Jahrzehnten im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga, gefüllt mit Erinnerungen, Blumen und alten Möbelstücken, ist für sie weit mehr als ein Zuhause. Vom Bal-

kon aus verfolgt sie das geschäftige Leben der Straßen, in denen Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfließen. Als ihre Tochter Clara (Marta Etura) jedoch den Entschluss fasst, die Wohnung zu verkaufen, steht María Ángeles vor einer entscheidenden

Veränderung. Ein Umzug in ein Seniorenheim kommt für sie nicht infrage. Mit Einfallsreichtum und unbeirrbarem Willen setzt sie alles daran, ihre vier Wände zu bewahren. Unerwartet eröffnet dieser Widerstand neue Begegnungen, weckt Lebens-

freude und bringt eine Liebe zurück, die längst verloren schien. *Filmstarts.de*

### Seniorenkino

Do. 09.04. | 14.00 Uhr | Lichtburg

## La Grazia

Der neue Film von Paolo Sorrentino („La Grande Bellezza“)

Ab 19. März | Italien 2025; 131 Min.; Regie: Paolo Sorrentino; mit Toni Servillo, Anna Ferzetti, Orlando Cinque, Massimo Venturiello, Milvia Marigliano | FSK12



Italiens Kino-Maestro Paolo Sorrentino inszeniert das Finale der Amtszeit eines fiktiven Präsidenten als Kammerstück zwischen Verantwortungsbewusstsein und Leichtigkeit. Mariano De Santis ist der Präsident der Italienischen Republik. Der Witwer und Katholik hat eine Tochter namens Dorotea, die wie er Rechtswissenschaftlerin ist. Als sich seine Amtszeit dem Ende zuneigt, bleiben noch zwei letzte Aufgaben zu erledigen: Er muss über zwei heikle Gnadengesuche entscheiden. Dabei stellt sich ihm

ein moralisches Dilemma, das auf scheinbar unlösbare Weise mit seinem Privatleben verknüpft ist. Von Zweifeln geplagt, steht er vor der Wahl – und aus seinem tiefen Verantwortungsbewusstsein heraus wird dieser bemerkenswerte italienische Präsident sie treffen. *Filmfest Hamburg*

### Cineforum-Preview

Sa. 28.02. | 17.15 | OmU | Filmstudio

## Blue Moon

Biografie-Verfilmung von Richard Linklater über den Musiker Lorenz Hart

Ab 26. März | Irland/USA 2025; 100 Min.; Regie: Richard Linklater; mit Ethan Hawke, Margaret Qualley, Andrew Scott, Bobby Cannavale



Richard Linklaters „Blue Moon“ erzählt die Geschichte des Songwriters Lorenz Hart, dessen berufliches und privates Leben während der Premierenfeier für das Musical „Oklahoma!“ mit dem sein ehemaliger Partner, der Komponist Richard Rodgers, einen großen Erfolg feiert, ins Wanken gerät. Der Film schildert über 100 Minuten in Echtzeit die Ereignisse in der Bar Sardi's am Abend des 31. März 1943. Das Ergebnis ist eine Betrachtung über Freundschaft, Kunst und Liebe. Mit

beeindruckenden Darbietungen von Ethan Hawke als Lorenz Hart, Andrew Scott als Richard Rodgers und Margaret Qualley als Harts Schützling Elizabeth sowie Linklaters Talent fürs Komödiantische, gelingt es, die Ereignisse dieses einzigartigen Abends perfekt einzufangen. *Berlinale*

### Oscar-Preview

So. 15.03. | 15.00 Uhr | Filmstudio

## Is This Thing On?

Feinfühliges Tragikomödie von Bradley Cooper („A Star Is Born“)

Ab 19. März | USA 2025; 124 Min.; Regie: Bradley Cooper; mit Will Arnett, Laura Dern, Andra Day, Bradley Cooper, Christine Ebersole



„Ein ansprechendes tragikomisches Drama, das von Cooper, Arnett und Dern mit Wahrhaftigkeit und Herz erzählt wird.“ *Empire Magazine*

Hier ist ein Witz: Ein Mann betritt eine Bar und meldet sich, um die 15 Dollar Eintritt zu sparen, für eine Open-Mic-Night an. Er steckt mitten in einer Scheidung, ist leicht bekifft und wirkt wie eine wandelnde schwarze Regenwolke mittleren Alters. Er hat noch nie Stand-up gemacht. Die Pointe? Er ist eigentlich ziemlich gut darin – zwar noch etwas ungeschliffen, ungeübt und etwas steif, aber unter dem grellen Scheinwerferlicht gelingt es ihm, einen Teil seines Schmerzes in selbstironische Witze und ungewollene Lacher zu verwandeln. Es hilft ungemein, dass dieser Mann von Will Arnett gespielt wird, der sich auf männliche Pechvögel mit selbstironischem Charme versteht. Wie Arnett ist

auch Arnetts Alex selbstironisch, subtil, mühelos und trocken witzig – mit anderen Worten: man kann leicht mit ihm mitfiebern, selbst wenn er sich mitten in der Midlife-Crisis auf die Stand-up-Comedy stürzt. Bradley Coopers neuestes Regieprojekt ist eine subtile und liebenswerte Romantikkomödie zwischen zwei Menschen, die 20 Jahre lang verheiratet waren. „Is This Thing On?“, geschrieben von Cooper zusammen mit Arnett und Mark Chappell, beginnt damit, dass Alex und Tess (Laura Dern) sich mit der Dramatik des Zähneputzens trennen. Ihre Trennung verlief zumindest einvernehmlich. Aber die Freundlichkeit macht die alltäglichen Schwierigkeiten der Trennung nicht weniger schmerzhaft. „Is This Thing On?“ zeigt Tess und Alex' verwirrte Schritte ins Single-Leben mit Ende 40, während die Gründe für ihre Trennung in lohnender Langsamkeit enthüllt werden. *The Guardian*

## Pillion

Alexander Skarsgård und Harry Melling brillieren als ungleiches Paar

Ab 26. März | Irland/Großbritannien 2025; 103 Min.; Regie: Harry Lighton; mit Alexander Skarsgård, Harry Melling, Douglas Hodge, Lesley Sharp | FSK16



„Der Film erzählt mit viel Witz und Aufrichtigkeit von einer BDSM-Beziehung im Biker-Milieu und funktioniert dabei als absoluter Crowdpleaser, ohne dass er dafür allzu große Abstriche in Sachen Authentizität machen müsste.“ *Filmstarts.de*

„So frech und freizügig wie von Ralf König ausgedacht!“ *Programmokino.de*

### Queerfilm-Preview

Di. 24.03. | 20.15 Uhr | OmU | Astra

Colin (Harry Melling) ist ein scheuer, unscheinbarer Verkehrswart, der noch bei seinen Eltern lebt und sein Leben eher passiv an sich vorbeiziehen lässt. Das ändert sich schlagartig, als er auf Ray (Alexander Skarsgård) trifft – einen charismatischen, selbstbewussten Biker und An-

führer eines Motorradclubs, der in einer Szene aus Leder, Motorengeräuschen und klaren Regeln zuhause ist. Ray nimmt Colin als seinen „Submissive“ unter die Fittiche und entführt ihn aus dem tristen Vorstadtalltag in eine Gemeinschaft von queeren, kinky Bikern. Zwischen kaltem Asphalt, schummrigen Bars und festgefahrenen Hierarchien entdeckt Colin neue, bislang ungeahnte Seiten seiner Sexualität. Doch je tiefer er in Rays Welt eintaucht, desto stärker wächst sein Zweifel: Ist diese radikale Unterordnung wirklich die Freiheit, nach der er gesucht hat – oder nur eine andere Form der Fessel? „Pillion“ ist das Spielfilmdebüt des britischen Regisseurs Harry Lighton, der zuvor mit seinem Kurzfilm „Vren Boys“ (2017) bei den BAFTAs und beim Sundance Film Festival für Aufmerksamkeit sorgte. Das Drehbuch basiert auf dem Roman Box Hill von Adam Mars-Jones, der 2019 mit dem Fitzcarraldo Editions Novel Prize ausgezeichnet wurde. *Kino.de*

**PACT**  
ZOLLVEREIN

PACT ZOLLVEREIN  
Choreographisches Zentrum NRW Betriebs-GmbH  
Bullmannau 20 a, 45327 Essen  
WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE

Öffentliche Förderer

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT  
ESSEN KULTURAMT

KULTUR RUHR GmbH

**FORCED  
ENTER  
TAINMENT  
EVERYTHING  
MUST GO**

Do 16.04.  
Fr 17.04.  
Sa 18.04.  
20 Uhr

Koproduktion  
Uraufführung

Performance

Über das  
Reden, wenn  
eigentlich  
nichts mehr  
zu sagen ist

## Coexistence, My Ass!

Dokumentarfilm über die israelische Komikerin Noam Shuster-Eliassi

So. 01.03. um 15.00 & Mo. 02.03. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 04.03. um 17.15 im Rio USA/Frankreich 2025; 95 Min.; Regie: Amber Fares | FSK12 | Mehrsprachige OmU



WAHRE WELTEN

„Coexistence, My Ass!“ begleitet die israelische Aktivistin und Komikerin Noam Shuster Eliassi über fünf Jahre bei der Entstehung ihrer gleichnamigen Comedy-Show. Der Dokumentarfilm zeichnet Noams persönlichen, beruflichen und politischen Werdegang vor dem Hintergrund der stetigen Verschlechterung der Lage in der Region nach. Aufgewachsen im zweisprachigen israelisch-palästinensischen

Dorf Wahat al-Salam – Neve Shalom, einer bewusst integrierten Gemeinde, verliert Noam zunehmend den Glauben an den traditionellen Friedensaktivismus. Sie wendet sich der Stand-up-Comedy zu und erregt schnell Aufmerksamkeit im gesamten Nahen Osten. Doch während ihr Stern steigt, bricht alles um sie herum zusammen. Mit beißender Satire konfrontiert Noam ihr Publikum mit schwierigen Wahrheiten.

## No Mercy

Ein energiegeladener Trip durch das Filmschaffen von Frauen

So. 08.03. um 15.00 & Di. 10.03. um 17.30 im Filmstudio | Mi. 11.03. um 17.00 im Rio Deutschland/Österreich 2025; 104 Min.; Regie: Isa Willinger | Mehrsprachige OmU



WAHRE WELTEN

Filme zeigen, wie wir leben. „No Mercy“ geht mitten hinein in die Fragen, die heute brennen: Wo stehen wir wirklich in Sachen Macht, Geschlecht und Freiheit – im Kino wie im Leben? Für ihre radikale Bestandsaufnahme bringt die Filmemacherin Isa Willinger einige der bedeutendsten Regisseurinnen\* unserer Zeit zusammen: Mit Céline Sciamma, Alice Diop, Joey Soloway, Nina Menkes, Valie Export,

Catherine Breillat und Virginie Despentes treten erstmals wegweisende Filmemacherinnen\* in einen gemeinsamen, intimen Dialog. Inspiriert von einer Beobachtung der Regisseurin Kira Muratova, dass Frauen in Wahrheit die härteren Filme machen, sprechen sie über Sex und Gewalt, über Demütigung und Rache, über Trauma und Lust, Zärtlichkeit und Poetik und den viel diskutierten female gaze.

## EIN TAG OHNE FRAUEN

(rotax) (LITUAUNEN) (←) (→) (D)



Zum Weltfrauentag laden

Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Grünen Kino ein!

Montag 9. März um 19.00 Uhr im Filmstudio Glückauf

Kostenloser Eintritt nach Anmeldung unter: [frauen@gruene-essen.de](mailto:frauen@gruene-essen.de)

## Julia

In Zusammenarbeit mit polychrom atelier + galerie

Montag 9. März um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater

Deutschland/Litauen 2013; 89 Min.; Buch und Regie: J. Jackie Baier | FSK16



FILM & GESPRÄCH

Mehr als zehn Jahre begleitete die Dokumentarfilmerin J. Jackie Baier die transsexuelle Sex-Arbeiterin Julia K. in ihrem Alltag auf dem Berliner Straßenstrich, in Pornokinos, zu Hause sowie bei einer Reise in deren Heimatort in Litauen. In der von vielen Brüchen und langen Kontaktpausen geprägten Annäherung geht es nicht um Themen wie Transsexualität oder Prostitution, vielmehr zeichnet der Film das sehr

persönliche, mitunter schmerzvoll anzusehende Porträt einer charismatisch-kompromisslosen Person. *Filmdienst*

**Film & Gespräch**

mit J. Jackie Baier

Mo. 09.03. | 20.00 Uhr | Luna im Astra

## On the Wave

Eine Erzählung über Extreme, Rekorde, das Festhalten an Träumen

Mittwoch 11. März um 20.15 Uhr im Astra Theater  
Deutschland 2025; 120 Min.; Regie: Peter Wolf, Axel Gerdau | FSK 6



WAHRE WELTEN

„On the Wave“ nimmt seine Zuschauenden mit auf eine Abenteuerreise von Nürnberg über Hawaii bis nach Nazaré. In einer Collage aus Interviews mit engen Weggefährten und Legenden des Surfsports wie Laird Hamilton und Maya Gabeira, atemberaubenden Landschaftsaufnahmen an den berühmtesten Big Wave Spots der Welt, faszinierenden Surfscenen und unveröffentlichten Pri-

vataufnahmen ist der Film nicht nur das Portrait eines Grenzgängers und Außenseiters, der trotz aller Rückschläge zum Pionier wird und die Welt des Surfens für immer verändert. „On the Wave“ ist auch eine Erzählung über Extreme, Rekorde, das Festhalten an Träumen und das Streben nach Glück. Ein Film, der mitten hinein führt ins Herz des Big Wave Surfens. *Mindjazz*

## Elon Musk Uncovered

Ein Einblick hinter den Vorhang des Imperiums von Elon Musk

Dienstag 17. März um 20.15 Uhr im Astra Theater  
Deutschland 2025; 90 Min.; Regie: Andreas Pichler | Englische OmU



WAHRE WELTEN

Wir schreiben das Jahr 2014. Der Tech-Milliardär Elon Musk stellt vor einem begeisterten Publikum seine Pläne für ein selbstfahrendes Auto vor. Was die Verbraucher nicht wissen, ist, dass die „Autopilot“-Funktion von Tesla noch lange nicht straßentauglich ist und dass neue Besitzer dazu benutzt werden, die Software durch die Bereitstellung ihrer Daten zu verbessern. Dieser investigative Film zeichnet

Musks kometenhaften Aufstieg und seinen Wandel hin zur Unterstützung von Donald Trump nach, der unternehmerischen Erfolg über Sicherheitsvorschriften stellt. Interviews mit Opfern und ihren Angehörigen sowie mit Journalisten und ehemaligen Tesla-Mitarbeitern offenbaren ein Klima, in dem ein unfertiges Produkt auf den Markt gebracht wird – und der öffentliche Raum als tödlicher Testplatz genutzt wird.

## Mein neues altes Ich

Eine Reise in das Mysterium der Menopause

Mo. 16.03. & Di. 17.03. um 17.45 Uhr im Filmstudio | Mi. 18.03. um 17.15 Uhr im Rio  
DK/DE/ NO 2026; 75 Min.; Regie: Louise Unmack Kjeldsenk



WAHRE WELTEN

Die Hälfte der Weltbevölkerung durchlebt die Menopause, ein Drittel aller Frauen hat so schwere Symptome, dass sie Mühe haben, ihren Alltag zu bewältigen. Trotzdem ist über diese Lebensphase sehr wenig bekannt. In Mein neues altes Ich nimmt uns Regisseurin Louise Unmack Kjeldsen mit auf eine Reise, um die komplexe Anatomie der Menopause zu entschlüsseln. Da sie

selbst zu den Frauen gehört, die unter schweren Symptomen leiden, begibt sie sich auf die Suche nach wissenschaftlichen Antworten darauf, wie die Menopause normalerweise starke Frauen in die Knie zwingen kann. Wie beeinflusst der drastische Rückgang des Östrogens Gehirn und Körper von Frauen? Und welche Konsequenzen hat das? *Rise and Shine*

## Die wilde Nordsee

Eine Naturdokumentation mit eindrucksvollen Bildern

So. 22.03. um 15.00 & Mo. 23.03. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 25.03. um 17.15 im Rio  
Niederlande 2025; 89 Min.; Regie: Mark Verkerk | FSK 0



WAHRE WELTEN

„Eine abenteuerliche Reise in eine faszinierende und unentdeckte Unterwasserwelt.“ *Fast Forward*

Ein atemberaubender Blick unter eine bislang verborgene Oberfläche: „Die wilde Nordsee“ entführt das Publikum auf eine spektakuläre Reise durch eines der unerforschtesten, rauesten und zugleich faszinierendsten Meere Europas. Dabei steht

die vielfältige Tierwelt im Wasser ebenso im Zentrum wie ausgewählte Küstenregionen, an denen unterschiedlichste Säugetiere leben. Gleichzeitig macht der informative, mit eindrucksvollen Naturaufnahmen ausgestattete Film deutlich, wie fragil das ökologische Gleichgewicht der Nordsee ist – und welchen Einfluss der Mensch darauf hat. Ein visuell überwältigendes Naturerlebnis, das zum Nachdenken anregt.

## Ein Sommer in Italien

Dokumentarfilm über die Fußball-WM 1990 und das deutsche Team

Ab 19. März

Deutschland 2026; 93 Min.; Regie: Vanessa Goll, Nadja Kölling | FSK 0



WAHRE WELTEN

Im Sommer 1990 erlebt Deutschland einen historischen Ausnahmezustand: Die Nationalmannschaft wird in Italien Fußballweltmeister und schreibt unter Teamchef Franz Beckenbauer Sportgeschichte. Jahrzehnte später wird das Turnier neu beleuchtet – mit persönlichen Erinnerungen der Spieler, bislang unveröffentlichtem Privatmaterial und seltenen Archivfunden aus dem FIFA-Bestand. Die Rückschau zeichnet nicht nur

den sportlichen Weg zum Titel nach, sondern beleuchtet auch den Geist eines Landes im Umbruch. Im Mittelpunkt stehen Zusammenhalt, Loyalität und das Gefühl von Aufbruch in einem frisch wiedervereinigten Deutschland. Der Dokumentarfilm bietet empathische Einblicke statt endloser Euphorie – und mittendrin eine Mannschaft, wie es sie wohl heutzutage leider kaum noch geben kann. *Filmstarts.de*

## Iraq n' Roll

In Zusammenarbeit mit Philharmonie Essen und Alte Synagoge Essen

Samstag 21. März um 15.30 Uhr im Filmstudio Glückauf

Israel 2011; 52 Min.; Regie: Gili Gaon | Originalfassung mit englischen Untertiteln



TIKWAH - FESTIVAL JÜDISCHER MUSIK

In diesem intimen und ergreifenden Film über Familie, Kultur und Identität begleitet der Filmemacher Gili Gaon den beliebten zeitgenössischen israelischen Rockmusiker Dudu Tassa auf einer sehr persönlichen Reise, auf der er sich wieder mit dem musikalischen Erbe seines Großvaters Daud al-Kuwaity verbindet. Daud und sein Bruder Saleh – die al-Kuwaity Brothers –, jüdische Musiker, die in den 1930er Jahren im

Irak lebten, waren die berühmtesten Musiker und Komponisten ihrer Zeit, traten oft am Hof des Königs auf und gelten bis heute als Begründer der modernen irakischen Musik. Als sie jedoch in den 1950er Jahren nach Israel auswanderten, wurde ihre nahöstliche Musik vom westlich orientierten kulturellen Establishment des jungen Staates nicht angenommen, und sie wurden an den Rand gedrängt. *Ruth Films*

## Akten des Missbrauchs

Die Geschichte eines organisierten Verbrechens im Vatikan

Dienstag 31. März um 19.00 Uhr im Astra Theater

Deutschland 2026; 120 Min.; Ein Film von CORRECTIV



FILM & GESPRÄCH

Der Dokumentarfilm „Akten des Missbrauchs“ von CORRECTIV folgt der Spur geheimer Kirchendokumente bis hinter die Mauern des Vatikans. Während die Kirche weiter Papst Benedikt XVI. schützt, stößt die Recherche auf brisante Belege: Ein von ihm unterzeichnetes Schreiben führt zu einem geheimen Archiv, in dem Verbrechen weltweit dokumentiert werden. Die investigative Dokumentation führt bis an die Spit-

ze der Kirche – und stellt die Frage nach Verantwortung im Umgang mit Missbrauch.

### Premiere & Gespräch

mit Anna Kassin und Marcus Bensmann

Eine Veranstaltung von CORRECTIV  
Di. 31.03. | 19.00 Uhr | Astra Theater

## Aurora

„What Happened to the Earth?“-Konzert in Mexico City

Mittwoch 4. März um 20.00 Uhr im Filmstudio

Großbritannien 2026; 90 Min.; Regie: Gonzalo Lopez



KONZERTFILM

Die norwegische Alt-Pop-Künstlerin Aurora gibt im Rahmen ihrer „What Happened To The Earth?“-Tour ihr bisher größtes Headliner-Konzert im Palacio de los Deportes in Mexiko-Stadt. Gefilmt am Dia De Los Muertos, verwandelt sich die Arena in einen Raum voller faszinierender Klänge und Lichter. Auroras ätherische Stimme ist wie immer fesselnd, wenn sie eindringliche Balladen wie „Dreams“ und

„Exist for Love“ sowie die bei den Fans beliebten Songs „Runaway“, „The Seed“ und „Churchyard“ singt. Bekannt für ihre Mischung aus elektronischem Pop, Folk und lebhaften Geschichten, sind Auroras Auftritte immer mitreißend und emotional. Dieses Konzert, das die Natur und die menschliche Erfahrung feiert, festigt ihren Ruf als Leuchtturm der Originalität und Inspiration.



## Lady Bird

Brillant geschriebene und inszenierte Tragikomödie von Greta Gerwig

Mo. 2. März um 20.30 Uhr in der Galerie Cinema | Engl. OmU | mit Einführung  
USA 2017; 95 Min.; Regie: Greta Gerwig; mit Saoirse Ronan, Laurie Metcalf | FSK 0



A24 MEETS A42



Ein Jahr im Leben einer 18-jährigen Schülerin in der kalifornischen Hauptstadt Sacramento, das von den Umbruchstimmungen des Jahres 2002 nach den Anschlägen des 11. September geprägt ist. Der zwischen Ernst und Komik alternierende Film entwirft ein feinfühliges, unpräzises Porträt einer Generation auf der Suche nach Selbstsicherheit und Selbstverwirklichung. Ein wei-

ser und liebevoller Film mit einer hervorragenden Hauptdarstellerin, der sich wohltuend von anderen Teenagerfilmen unterscheidet und immer wieder durch die Natürlichkeit der Figuren überrascht. *Filmdienst*

Nächster Termin:

Talk to Me (Engl. OmU)

Mo. 06.04. | 20.30 Uhr | Galerie Cinema

## Oldboy

Knallharter, packender Thriller von Park Chan-wook („Die Frau im Nebel“)

Dienstag 3. März um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Koreanische OmU  
KR 2003; 118 Min.; Regie: Park Chan-wook; mit Choe Min-shik, Gang Hye-jeong | FSK 16



KLASSIKER



15 Jahre verbringt Oh Dae-su, ohne menschlichen Kontakt, von Unbekannten festgehalten, in einem fensterlosen Einzelzimmer-Apartment. Die Nabelschnur zur Außenwelt sind eine Klappe, über die er Tiefkühlkost erhält, und der Fernseher. Über den erfährt er auch vom Mord an seiner Frau. Eines Tages lassen ihn seine Peiniger völlig unvermittelt mit der Auflage frei, den Grund für seine Gefangenschaft

herauszufinden. Doch Dae-su kennt fortan nur noch ein Ziel: blutige Rache an seinen Kidnappern und Vergeltung für den Mord an seiner Gattin. Der Film von Regisseur Park Chan-wook ist ein Rachegericht, das cooler nur von Quentin Tarantino serviert werden könnte. Die Geschichte ist so faszinierend wie fesselnd, mit stilistischer Strenge und bisweilen grausamer Präzision inszeniert. *Blickpunkt: Film*

Planetarium Bochum

LITERATUR DER NACHT

ANDY WEIR

DER ASTRONAUT

PROJECT HAIL MARY

LIVE gelesen von Tommy Morgenstern  
Der Kinostimme von Ryan Gosling

Samstag, 25. April 2026  
18:00 Uhr & 20:30 Uhr

Jetzt Tickets sichern!

In den Weiten des Alls

Planetarium Bochum  
Castroper Straße 67  
44791 Bochum

@literatur\_der\_nacht  
www.planetarium-bochum.de  
Ein Format von Frank Brinkmann

TICKETSTRIEBER

The Road to the  
**OSCARs**

5. bis 15. März

Zur Vorbereitung auf die Oscar-Verleihung am 15. März zeigen wir noch einmal die nominierten Filme.

Rio Filmtheater | Lichtburg | Filmstudio Glückauf

BLOOD AND SINNERS  
BLUE MOON  
BUGONIA  
DIE STIMME VON HIND RAJAB  
EIN EINFACHER UNFALL  
F1  
FRANKENSTEIN  
HAMNET  
MARTY SUPREME  
ONE BATTLE AFTER ANOTHER  
SENTIMENTAL VALUE  
SIRÄT  
THE SECRET AGENT  
TRAIN DREAMS

Alle Termine und weitere Informationen unter  
[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

## Einer flog über das Kuckucksnest Die progressiven Nostalgiker

Die düstere Parabel von Milos Forman nach dem Roman von Ken Kesey Eine Zeitreise-Geschichte mit viel Tempo und Witz

Mi. 11. 03. (DF) & So. 15. 03. (OmU) um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | mit Einführung  
USA 1975; 134 Min.; Regie: Milos Forman; mit Jack Nicholson, Louise Fletcher | FSK16

Donnerstag 12. März um 14.00 Uhr in der Lichtburg  
Frankreich/Belgien 2025; 103 Min.; Regie: Vinciane Millereau | FSK12



KINO 76



SENIORENKINO

Ein gesellschaftlicher Außenseiter lässt sich mit einer simulierten Geisteskrankheit in eine psychiatrische Klinik einweisen, um einer Haftstrafe zu entgehen. In der Einrichtung wird er jedoch mit einer Welt starrer Unterdrückungsmaßnahmen konfrontiert, gegen die er mit zunehmender Entschlossenheit aufbegehrt. Die Rebellion erfasst bald auch andere Patienten, doch erweisen sich Ärzte und Schwestern der Klinik als

Gegner mit perfiden Methoden. Die hervorragend besetzte Tragikomödie spiegelt innerhalb des Klinik-Kosmos den rebellischen Zeitgeist der 1970er-Jahre wie auch Befreiungsbewegungen gegen totalitäre Systeme. Überzeugend in der Schauspielerführung und Milieuzzeichnung, gelingt dem Film eine komplexe, auch provokante Auseinandersetzung mit gesellschaftlich verordneten Vorstellungen des „Irrsinns.“ *Filmdienst*

Michel und seine Frau Hélène führen ein beschaufliches Leben. Er verdingt sich als nicht sonderlich bedeutender Bankangestellter, sie schmeißt den Haushalt – wie das im Frankreich der 1950er Jahre eben üblich ist. Doch dieses Jahrzehnt ist für die beiden schneller Geschichte, als geplant. Denn durch einen Kurzschluss setzt die neue Waschmaschine das ganze Haus unter Strom und schickt die beiden irrerweise

durch die Zeit bis ins Jahr 2025. Für Hélène entpuppt sich das als regelrechter Befreiungsschlag: Sie muss ihr Dasein nicht länger als Hausfrau fristen, kann Karriere machen und muss den Ton nicht länger nur von ihrem Mann angeben lassen. Doch der kommt wesentlich schlechter mit der neuen Welt zurecht als sie. Aber kann oder sollte die Waschmaschine noch einmal für eine Reise zurück angeschmissen werden?

## Außer Atem

Jean-Luc Godards revolutionärer Klassiker in der restaurierten Fassung

Fr. 13.03., 19.30 Uhr, Filmstudio | Mo. 23.03., 20.30 Uhr, OmU, Galerie Cinema  
FR 1960; 88 Min.; Regie: Jean-Luc Godard; mit Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg | FSK16



KLASSIKER

Der Pariser Kleinganove Michel Poicard alias Laszlo Kovacs stiehlt ein Auto, erschießt einen Polisten - und befindet sich fortan auf der Flucht. Dabei trifft er die amerikanische Studentin und Zeitungverkäuferin Patricia wieder. Er versucht, sie zu überreden, ihn nach Italien zu begleiten, doch die Polizei kommt dem Paar auf die Spur - und Patricia verrät Michel. Godards längst zum Klassiker gewordener Erst-

lingsfilm ist eine Huldigung an Humphrey Bogart und die "B-Filme" Hollywoods: Der Film wimmelt von inszenatorischen Regelverstößen, die man seinerzeit der Unerfahrenheit des Anfängers zuschrieb und erst später als raffinierte Absicht erkannte, zum einen den Kunstcharakter des Films hervorzuheben und zugleich das amerikanische Ideal des „unsichtbaren“ Schnitts zu hinterfragen. *Blickpunkt: Film*

## Enzo

Ein sensibles Porträt jugendlicher Rebellion

Mittwoch 18. März um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater | Franz.-ukrain. OmU  
FR/BE/IT 2025, 102 Min.; Regie: Robin Campillo; Drehbuch: Laurent Cantet



QUEERFILM

Hochsommer an der Côte d'Azur, ein Haus mit Pool und Meerblick. Eigentlich soll der sechzehnjährige Enzo die Schule beenden und studieren, wie es sich gehört. Doch im stillen Protest gegen die eigene Bourgeoisie fängt er auf einer Baustelle an – zum Missfallen seiner Familie. Aber auch sein neuer Boss ist unzufrieden mit Enzo, weil dieser selbst mit den einfachsten handwerklichen Aufga-

ben Probleme bekommt. Viel wohler fühlt sich der Junge bei seinem älteren Kollegen Vlad aus der Ukraine, der Enzo gerne Fotos seiner weiblichen Eroberungen auf dem Telefon zeigt. Der Arbeiter wird das männliche Vorbild, das dem behüteten Wohlstandskind vielleicht immer gefehlt hat – doch noch ganz andere Gefühle kommen zum Vorschein und machen alles komplizierter.

## Transit

Zur Ausstellung „Germaine Krull: Chien fou!“ im Museum Folkwang

**Samstag 14. März um 17.30 Uhr im Filmstudio Glückauf**  
DE/FR 2018; 101 Min.; Regie: Christian Petzold; mit Franz Rogowski, Paula Beer | FSK 12



Freie Adaption von Anna Seghers' gleichnamigem Roman um das Schicksal von Flüchtlingen vor dem NS-Regime, die in Marseille auf eine Schiffsreise nach Übersee hoffen, bevor die Deutschen in der Stadt einmarschieren. Christian Petzold spielt hintersinnig mit den Zeitebenen, indem er die Adaption, was Dialoge und Handlung angeht, zwar in den 1940er-Jahren ansiedelt, jedoch gegen-

wärtige Schauplätze einsetzt. Die Geschichte um einen jungen Deutschen, der die Identität eines toten Schriftstellers annimmt, um dessen Transit-Visum nutzen zu können, entwickelt so vielfältige Bezüge. Eine ebenso kluge wie dank guter Darsteller ergreifende Aktualisierung des historischen Stoffs. *Filmdienst In Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang*

## Can A Song Save Your Life?

Ein herzerwärmendes Feel-Good-Movie mit einem tollen Soundtrack

**Sonntag 15. März um 15.00 Uhr im Eulenspiegel**  
USA 2013; 104 Min.; Regie: John Carney; mit Mark Ruffalo, Keira Knightley | FSK 0



Der ausgebrannte Musikmanager Dan hat nach Jahren der rastlosen Suche in der Musikerin Gretta das Talent gefunden, das ihn auf die Erfolgsspur zurückbringen soll. Aber die Britin ist miss-träuisch. Gerade erst von ihrem Freund verlassen, soll dies eigentlich ihr letzter Abend in New York sein. Doch fasziniert von einem ungewöhnlichen Plan, lässt sie sich auf die musikalische Rei-

se ein, die den Soundtrack ihres Lebens für immer neu schreiben könnte ... entspannter Wohlfühlfilm mit viel Singer-Songwriter-Musik und Mark Ruffalo und Keira Knightley in den Hauptrollen. *Arthaus*

**Während der Vorstellung bleibt das Saallicht gedämpft eingeschaltet, sodass am Sitzplatz gestrickt werden kann!**

## Jim Jarmusch Werkschau

Eine umfangreiche Retrospektive des Regisseurs

**8. März bis 23. August 2026 im Eulenspiegel**  
Alle Termine und weitere Informationen unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



**Permanent Vacation | OmU**  
**So. 08.03. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel | OmU**  
Jim Jarmuschs 1980 entstandenes Debüt ist ein klangvolles Portrait New Yorks, unterlegt von traditioneller javanesischer Musik und Saxophon-Improvisationen von Schauspieler und Musiker John Lurie. Innere und äußere Räume werden identisch durch die Wechselbeziehung zwischen den Straßen der Lower-East-Side und der Menschen, die in ihnen leben. USA 1980; 71 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Christopher Parker, John Lurie; FSK 12

**Stranger than Paradise | OmU**  
**So. 22.03. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel | OmU**  
Die Geschichte des Zusammentreffens der Ungarin Eva mit ihrem amerikanischen Vetter und dessen Freund. Eine Reflexion über Heimatlosigkeit und die Unfähigkeit, sich anderen zu öffnen. Ästhetisch reizvoll gestaltet, von ausgezeichneten Darstellern getragen, erzählt der Film seine Geschichte mit vielen ironischen

Wendungen und heiter-melancholischen Momenten. *Filmdienst*  
USA 1984; 85 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit John Lurie, Richard Edson, Eszter Bálint; FSK 12

**Down by Law | OmU**  
**So. 05.04. | 20.00 Uhr | Eulenspiegel | OmU**  
In einer Gefängniszelle werden ein desillusionierter Discjockey und ein großspuriger Zuhälter zu einer Notgemeinschaft gezwungen, die erst durch die Vermittlung eines warmherzigen italienischen Mitgefangenen erträglich wird. Auf der gemeinsamen Flucht durch die Sümpfe Louisianas lernen sie sich gegenseitig schätzen und achten. Eine ironische Komödie, die in märchenhafter Form von den Bemühungen um Menschlichkeit in einer desolaten Umwelt berichtet; hervorragend inszeniert und fotografiert, von glänzenden Darstellern getragen. *Filmdienst*  
USA 1986; 106 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit John Lurie, Tom Waits, Roberto Benigni; FSK 12

### Filmauslese im Rio Filmtheater

Mo. 02.03. • 19.30 Uhr  
**NO OTHER CHOICE**

Mo. 09.03. • 19.30 Uhr • OmU  
**DIE STIMME VON HIND RAJAB**

Mo. 16.03. • 19.30 Uhr  
**ZWEI STAATSANWÄLTE**

Mo. 23.03. • 19.30 Uhr • OmU  
**FATHER MOTHER SISTER BROTHER**

Mo. 30.03. • 19.30 Uhr • OmU  
**THE CHRONOLOGY OF WATER**

[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

### Eva von Redecker Dieser Drang nach Härte

13.03.26 - 19:30  
PACT Zollverein

### Blind-Date mit einem Buch

14.03.26 - 10 - 17 Uhr  
Buchhandlung Proust

### Lesart

Kampf ums Klima  
31.03.26 - 19:30 Uhr  
Café Central im Grillo-Theater



## Invasion of the Body Snatchers

Don Siegel („Dirty Harry“) schuf diesen Klassiker des Paranoiakinos

Donnerstag 19. März um 20.30 Uhr in der Galerie Cinema | Englische OmU  
USA 1953; 80 Min.; Regie: Don Siegel; mit Kevin McCarthy, Dana Wynter | FSK16



B-MOVIES

In der kleinen amerikanischen Provinzgemeinde Santa Mira gehen seltsame Dinge vor: Ehemals lebenslustige und engagierte Bürger verwandeln sich scheinbar über Nacht in seelenlose, gleichgültige Gestalten, deren Zahl von Tag zu Tag zunimmt. Dr. Bennell, der die meisten Betroffenen aus seiner Arztpraxis kennt, geht den Vorgängen auf den Grund und stößt auf eine geheimnisvolle außerirdische Kraft, die

sich menschlicher Wirtskörper bemächtigt. Der mit sparsamen Mitteln sorgfältig inszenierte Film vermeidet sichtbare Horror-Elemente und verläßt sich auf die Wirkung geistigen und psychischen Terrors. Zunächst von der Kritik abgelehnt, gilt die vielfach auch politisch interpretierte Produktion (McCarthy-Ära) heute als subtiler Klassiker ihres Genres und als früheres Meisterwerk Don Siegels. *Filmdienst*

## Die Abenteuer des Prinzen Achmed

Stummfilmklassiker mit Live-Musik von Dominik Gerhard

Sonntag 29. März um 18.00 Uhr im Eulenspiegel  
Deutschland 1923-26; 65 Min.; Regie: Lotte Reiniger | FSK6



STUMMFILM MIT MUSIK

Der Film basiert auf Motiven aus „1001 Nacht“: Ein armer Schneider, der sich in eine Prinzessin verliebt hat, muß gegen Zauberer, böse Geister und Naturgewalten antreten, ehe er die Geliebte heimführen kann. „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ entstand zwischen 1923 und 1926 unter der Regie von Lotte Reiniger und ist einer der ältesten abendfüllenden Animationsfilme. Aufgrund seiner

Animationstechnik – es handelt sich um einen Silhouettenfilm – nimmt er bis heute einen besonderen Platz in der Filmgeschichte ein: Mithilfe der Legetricktechnik werden dabei aus schwarzem Karton ausgeschnittene Figuren auf einem von unten erleuchtetem Hintergrund animiert. Ein faszinierendes Filmmärchen und ein Meisterwerk der Filmkunst. *Kinofenster*

## Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mittwoch 25. März um 20.15 Uhr im Astra Theater | Franz. OmU | ab 02.04.  
FR 2025; 99 Min.; Regie: Éric Besnard; mit Grégory Gadebois, Bernard Campan



LE CINÉMA FRANÇAIS – PREVIEW

Wir schreiben das Jahr 1815: Nach neunzehn Jahren harter Arbeit, Gewalt und Leid für den Diebstahl eines Brotes wird Jean Valjean aus dem Gefängnis entlassen. Erfüllt von Wut und einem tiefen Gefühl der Ungerechtigkeit, ist er zu einem gefährlichen Mann geworden, der niemandem traut. Er irrt verzweifelt durch den Süden Frankreichs und sucht Unterschlupf in einem kleinen Dorf, wird aber

immer wieder abgewiesen. Unwissentlich findet Jean Valjean Zuflucht und Gastfreundschaft im Haus von Bischof Bienvenu, der mit seiner Schwester und seiner Magd ein einfaches Leben führt. Éric Besnard („Birnenkuchen und Lavendel“) wagt sich mit „Les Misérables – Die Geschichte von Jean Valjean“ an Victor Hugos Monumentalwerk und adaptiert die ersten 150 Seiten des Romans.

## Das Neue Evangelium

In Zusammenarbeit mit der Essener Cityseelsorge am Essener Dom

Sonntag 29. März um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater  
DE/CH/IT 2020; 107 Min.; Regie: Milo Rau; mit Yvan Sagnet, Papa Latyr Faye | FSK12



KIRCHHE GEHT KINO

Der Theatermacher Milo Rau inszeniert in der süditalienischen Stadt Matera, dem Schauplatz zahlreicher Jesusfilme und in unmittelbarer Nähe zu den von der Agrarmafia beherrschten Tomatenplantagen, das „Neue Evangelium“. Indem die Flüchtlinge aus Afrika in die Rollen von Jesus, seinen Aposteln und ihren Widersachern schlüpfen, entsteht eine aktuelle Auseinan-

dersetzung mit dem Wirken und der Botschaft Jesu, die deren Bedeutung auch für die heutige Zeit überzeugend hervorhebt. Eine anregende Mischung aus Passionsgeschichte, „Making of“ und politaktivistischer Dokumentation, die aufs Konkrete gerichtet ist und deshalb politischen Signalen Vorrang vor einer differenzierteren Analyse gibt. *Filmdienst*

## Das Beste liegt noch vor uns

Mit Fuorisede Arte e Scienza und Amici international bei WIESE e.V.

**Samstag 28. März um 17.30 Uhr im Filmstudio Glückauf** | Italienische OmU  
IT/FR 2023; 95 Min.; Regie: Nanni Moretti; mit Nanni Moretti, Francesca Marciano | FSK0



Giovanni (Nanni Moretti), ein bekannter italienischer Filmemacher, bereitet sich auf die Dreharbeiten zu seinem neuen Film vor. Doch zwischen seiner kriselnden Ehe, seinem französischen Produzenten Pierre (Mathieu Amalric), der kurz vor dem Bankrott steht, der im Streaming-Zeitalter strauchelnden traditionellen Filmbranche, Streit mit einer seiner Darstellerinnen und seiner Tochter, die ihn

vernachlässigt, scheint alles gegen ihn zu arbeiten! Giovanni, der scheinbar mit allem immer auf der Kippe steht, muss seine Arbeitsweise überdenken, wenn er seine ganze kleine Welt in eine strahlende Zukunft führen will. Nanni Moretti erzählt in seinem neuesten Film eine überraschend leichte und witzige Geschichte, die dazu immer noch leichter und witziger wird. *Programmokino.de*

## Der geheimnisvolle Blick des Flamingos

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

**Dienstag 31. März um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf** | Spanische OmU  
Chile/Mexiko/Frankreich 2025; 104 Min.; Regie: Diego Céspedes



Ein zwölfjähriges Mädchen wächst Anfang der 1980er-Jahre in einer Bergbausiedlung im Norden von Chile inmitten einer queeren Hausgemeinschaft auf. Als eine unbekannte Krankheit zunehmend Todesopfer fordert und sich das Gerücht verbreitet, dass die „Pest“ durch Blickkontakt zwischen Männern übertragen werde, muss sich die Heranwachsende ihren eigenen Reim auf die Anfeindungen ihre

Trans-Familie machen. Das allegorische Drama über die Anfänge der Aids-Epidemie in Chile erzählt gleichzeitig vom Großwerden in einer queeren Community. Der fantasiereiche Film verbindet märchenhafte Elemente und einfühlsam gezeichnete Charaktere zu einer Geschichte zwischen Realismus und Fantasie, die von Würde und Mut auch im Angesicht einer tödlichen Krankheit handelt. *Filmdienst*

## Miss Kobayashi's Dragon Maid

Ein einsamer Drache sehnt sich nach Liebe

**Dienstag 31. März um 20.15 Uhr im Astra Theater** | Japanische OmU  
Japan 2026; 105 Min.; Regie: Tatsuya Ishihara



Das ruhige Zusammenleben von Miss Kobayashi, Tohru, Kanna und Iruu gerät aus dem Gleichgewicht, als Kannas Vater Kamun Kamui, Anführer der Chaosfraktion, unerwartet erscheint. Er fordert Kanna auf, in die Drachenwelt zurückzukehren, um einen Fehler der Vergangenheit zu sühnen. Während sich ein Konflikt zwischen Chaos und Harmonie anbahnt, steht Kanna zwischen der Treue zu ihren

Freunden und den Erwartungen ihres Vaters. Miss Kobayashi weigert sich, sie kampflos ziehen zu lassen, und versucht, die zerrüttete Beziehung zwischen Vater und Tochter zu heilen. Als die Spannungen unter den Drachen eskalieren, entdeckt Iruu eine verborgene Kraft, die die Ereignisse aus dem Hintergrund lenkt. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, um den drohenden Krieg zu verhindern.

**AALTO  
MUSIKTHEATER**  
AALTO-THEATER

**La fanciulla  
del West**  
(Das Mädchen aus dem Goldenen Westen)

ab  
**28.03.2026**

Oper von  
GIACOMO PUCCINI  
Musikalische Leitung  
ANDREA SANGUINETI  
Inszenierung  
DIRK SCHMEDING

Gefördert von der GENO BANK ESSEN eG  
und dem Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V.

www.theater-essen.de

THEATER UND PHILHARMONIE  
ESSEN



## Je veux... la vie en Chansons

Ein französischer Abend mit Katja Heinrich in der Kulturreihe Theatino

Montag 9. März um 20.00 Uhr im Eulenspiegel

Veranstalter: Jelena Ivanovic, [www.tanzgebiet.de](http://www.tanzgebiet.de)



EULENSPIEGEL – BÜHNE

Frankreich und seine Musik. Die Tradition großer Chansons. Bekannte Stimmen von Édith Piaf bis Jacques Brel. Der charakteristische Klang des Akkordeons. Die besondere Schönheit und der Charme der französischen Sprache. C'est la vie...

Nach vielen Programmen mit „Wein, Weib... & Cello“ und „Katja Heinrich & Kompagnons“ lädt Katja Heinrich erneut

zu einer Premiere ein: Ein französischer Abend mit Chansons, Akkordeon und Anekdoten. Mit Katja Heinrich und Roman Balatel.

Theatino ist eine kleine, feine Kulturreihe unter der Leitung von Jelena Ivanovic. Musik, Tanz, Lesungen und Schauspiel werden in die wunderschönen, denkmalgeschützten Räume des Kino Eulenspiegel gebracht.

## Rezo und Nino mit Jan Bierther

Die schönsten Lieder der Welt

Mittwoch 25. März um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf

Veranstalter: Karl H. Heidergott, [www.karlheidergott.info](http://www.karlheidergott.info)



FILMSTUDIO – BÜHNE

Seit über 24 Jahren unternehmen die beiden, aus Georgien stammenden Künstler Rezo Tschchikwischwili und Nino Wijnbergen-Shatberashwili musikalische Streifzüge durch die internationale Liederwelt und begeistern mit französischen, italienischen und georgischen Liedern, die thematisch in die Sphären von Liebe, Lebensfreude und Komödie entführen. Die musikalische Begleitung liegt wie stets in

den bewährten Händen von Jan Bierther. Welthits stehen auf dem Programm: Raindrops keep fallin' on my head, Bè-same mucho, When you are smiling, La vie en rose, Über sieben Brücken musst Du gehen, Der Wind singt ein Lied (georgisch) u.v.a.

Rezo (Gesang; Gitarre, Moderation)  
Nino (Gesang, Gitarre, Percussion)  
Jan Bierther (Gitarre)

## The Sound of Hollywood

Orchester der Landesregierung Düsseldorf spielt Legenden der Filmmusik

Sonntag 22. März um 11.00 Uhr in der Lichtburg

Programm mit Filmausschnitten; Special Guest und Vocals, Julie Marschall!



LICHTBURG – BÜHNE

Das 25-jährige Leinwandjubiläum von „Herr der Ringe“ (2001) wird gefeiert mit einem fulminanten Konzertauftritt gefolgt von einem Best-Of der erfolgreichsten Blockbuster. Neben den Orchestersoundtracks erklingen die bekanntesten Songs der Filme. Ohrwürmer von Hans Zimmer über Danny Elfman und John Williams bis James Horner. Komponisten, die preisgekrönte Soundtracks schrieben, voller Leidenschaft,

Action und Klangfülle. In seinem Lichtburg Konzert 2026 spielt das Orchester der Landesregierung Düsseldorf, unter der Leitung seines Chefdirigenten Enrique Carlson, Musik der Oscargewinner: „Gladiator“, „Der Pate“, „Titanic“, „Mission Impossible“, „Wicked“ u. v. a. Durch das Programm mit Filmausschnitten führt der Essener Musikjournalist Axel Fuhrmann. Special Guest und Vocals, Julie Marschall.

## Bühnenveranstaltungen

Konzerte, Kabarett & Lesungen

Mo. 02.03.	Lichtburg	<b>Schwanensee</b>
Di. 03.03.	Lichtburg	<b>Fabian Köster</b>
Mi. 04.03.	Lichtburg	<b>Der Bobcast – Live</b>
Mo. 09.03.	Lichtburg	<b>Angela Merkel – Freiheit</b> [Ausverkauft]
Mi. 11.03.	Lichtburg	<b>Die Nacht der Musicals</b>
Do. 12.03.	Lichtburg	<b>JOE – JAZZ Session in der Filmbar</b>
Mo. 16.03.	Lichtburg	<b>Der Herr der Ringe &amp; Der Hobbit</b>
Di. 17.03.	Lichtburg	<b>The 12 Tenors</b>
Mi. 18.03.	Lichtburg	<b>Nikita Miller</b>
Mo. 23.03.	Lichtburg	<b>The Music of Star Wars</b>
Di. 24.03.	Lichtburg	<b>Abba Gold - The Concert Show</b>

Weitere Informationen unter

[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



Seit 1975 ununterbrochen im Programm!

## Harold & Maude



Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.

Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 50 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr in der Galerie Cinema

### Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

Empfehlungen finden Sie online unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter Tel. 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr) und per Email unter [info@lichtburg-essen.de](mailto:info@lichtburg-essen.de)



Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL  
Samstags um 14.00 Uhr im RIO Filmtheater

Sa. 28.02. & Sa. 07.03. im RIO Filmtheater • Sonntag 01.03. im EULENSPIEGEL



Frei ohne Altersbegrenzung

### Checker Tob 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Checker Tob wird mit einer alten Aufnahme seiner selbst aus Kindertagen konfrontiert, bei der er nach den mächtigsten Spuren im Erdreich fragte. Da ihm die damalige Antwort nicht mehr einfällt, bricht er zu einer Reise auf, die nach Madagaskar, Spitzbergen und Mexiko führt. Der dritte Kinofilm um den populären Moderator kombiniert erneut dokumentarische, fiktionale und animierte Bildfolgen zu einer ebenso kurzweiligen wie lehrreichen Abenteuerreise.

Deutschland 2025; 97 Min.; Regie: Antonia Simm

Sonntag 08.03. im EULENSPIEGEL • Samstag 14.03. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren

### Die drei ??? – Toteninsel

Die dritte Neuverfilmung der „Drei ???“-Krimis präsentiert zugleich eine der erfolgreichsten Klassiker-Episoden der beliebten Bücher und Hörspiele, in der es verspricht die Nachwuchsermittler auf eine verfluchte Pazifik-Insel. Neben einem exotischen Schauplatz, Verfolgungsjagden und zielgruppengemäßer Spannung, punktet der Film vor allem durch die mittlerweile blendend aufeinander eingespielten jugendlichen Spürnasen.

Deutschland 2026; 104 Min.; Regie: Tim Dünschede

Sonntag 15.03. im EULENSPIEGEL • Samstag 21.03. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

### Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau

Im animierten Leinwandabenteuer der populären Kinderbuchfigur darf das Mädchen Conni mit seinen Freundinnen ein paar Tage ohne Eltern auf einer Jugendherberge in einer pittoresken Burg verbringen. Mit dabei ist ihr Kater, der sich heimlich in den Bus geschlichen hat und für allerhand turbulente Situationen sorgt. Der farbenfrohe Mix aus komödiantischen Momenten und einfachen Action-Elementen richtet sich an die jüngsten Zuschauer. *filmdienst*

DE 2020; 75 Min.; Regie: Ansgar Niebuhr, Victoriano Rubio

Sonntag 22.03. im EULENSPIEGEL • Samstag 28.03. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren | empfohlen ab 8 Jahren

### Das geheime Stockwerk

Karli (12) entdeckt, dass er im Hotel seiner Eltern mithilfe eines alten Lastenaufzugs in der Zeit reisen kann – er landet in einem Stockwerk im Jahr 1938! Dort freundet er sich mit dem jüdischen Mädchen Hannah und dem Schuhputzer Georg an. Gemeinsam lösen sie einen aufregenden Kriminalfall und Karli begreift, was für ein Schatten über der Welt seiner neuen Freunde liegt. Ein fantasievoller Zeitreise-Jugend-Krimi mit Geschichtsstunde und Tiefgang.

DE/AT/LU 2025; 95 Min.; Regie: Norbert Lechner

Sonntag 29.03. im EULENSPIEGEL • Samstag 04.04. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

### Felix – Ein Hase auf Weltreise

Der Plüschhase Felix bleibt alleine zurück, als seine Freundin Sophie und deren Familie im Urlaub den Zorn von Elfen und einem Troll auf sich ziehen. Der abenteuerlustige Hase macht sich allein auf die Heimreise, die ihn fast um die ganze Welt führt und während der er Wesen wie einem Poltergeist, dem Yeti und dem Ungeheuer von Loch Ness begegnet. Der spannende, liebevoll gezeichnete Kinderfilm fußt auf der bekannten Kinderbuchreihe.

Deutschland 2005; 84 Min.; Regie: Giuseppe Maurizio Laganà

**SNEAK  
PREVIEW**

Den Titel des Films erfahren Sie, wenn sich der Vorhang öffnet!

Nächster Termin:  
**Montag, 16. März um 20.00 Uhr**

**EULENSPIEGEL**



# Lichtburg und Sabu



## Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Telefon 0201/23 10 23  
Email info@lichtburg-essen.de



Deutschlands größter Filmpalast  
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,  
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35mm,  
70mm

**Günstig in die LICHTBURG**  
**Dienstag ist Kinotag**  
außer vor und an Feiertagen

**1,- € Ermäßigung** zu allen Vorstellungen  
an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler  
und Studierende, Rentner, Schwer-  
behinderte (ab 80 %) und Gildepass-  
Inhaber.

**Kinder** bis einschl. 12 Jahre täglich nur  
6,- € im Parkett und auf dem Rang (Bal-  
kon: 1,- € Ermäßigung).

**Junge Erwachsene** bis einschl. 25  
Jahre täglich nur 8,- € im Parkett und auf  
dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

**Wir zeigen vor allen Vorstellungen**  
**nur ein kurzes Vorprogramm von**  
**ca. 15 Minuten!**



### Eintrittspreise

Täglich außer Dienstag	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	10,00 €   ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	11,00 €   ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	12,00 €   ermäßigt 11,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	15,00 €
SABU in der LICHTBURG (150 Plätze)	10,00 €   ermäßigt 9,00 €
Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	9,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	12,50 €
SABU in der LICHTBURG (150 Plätze)	7,50 €

Preiszuschläge bei Vorführungen in 35mm- und 70mm-Projektion (2 €) und bei Überlänge.  
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

**KINDER** bis 12 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 6,00 € in Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

**JUNGE ERWACHSENE** bis 25 Jahre (Altersnachweis erforderlich) täglich nur 8,00 € in Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

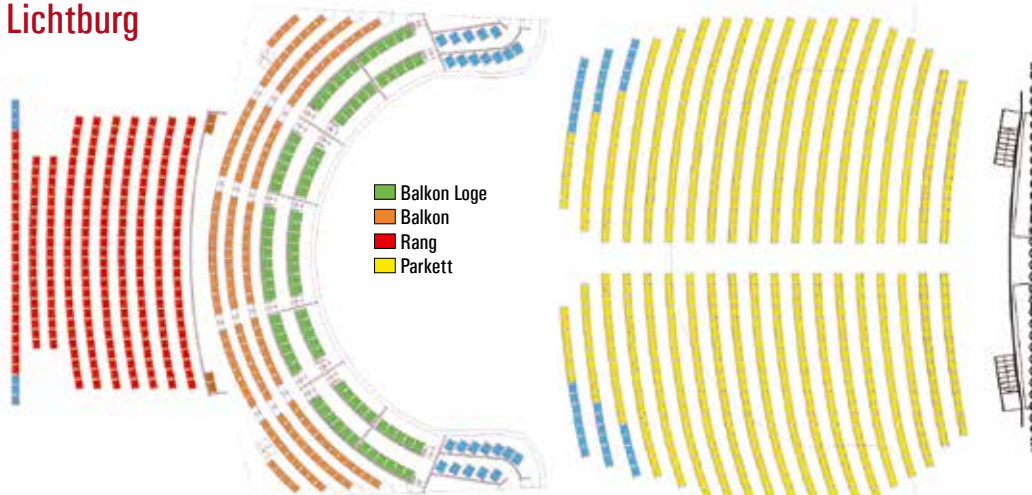
**Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:**

**SCHÜLER & STUDENTEN** bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises  
**RENTNER** bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises  
**SCHWERBEHINDERTE** bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%  
**GILDEPASS-INHABER**

Sie erreichen uns telefonisch unter  
0201 / 23 10 23 und per Email unter  
info@lichtburg-essen.de.  
Im Internet finden Sie uns unter  
filmspiegel-essen.de

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr  
geöffnet, sonntags und feiertags ab  
15.00 Uhr.

## Bestuhlungsplan Lichtburg



## Sabu

Der zweite Saal  
in der LICHTBURG  
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



# Die Essener Filmkunsttheater



## EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212  
45138 Essen  
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 288 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €, Loge: 11,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 9,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Kinderkino (sonntags um 13.00 Uhr): 6,00 €

**Anfahrt per ÖPNV:**  
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



## film studio GLÜCKAUF

Rütterscheider Straße 2  
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets, eröffnet 1924, Filmkunsttheater seit 1991. 250 Plätze, Digital- und 35mm-Projektion, Bühne (30m²) Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €, Loge: 11,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 9,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!



Gefördert durch



## ASTRA & LUNA

Teichstraße 2  
45127 Essen  
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater. Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 61 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 9,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

**Anfahrt per ÖPNV:**  
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



## Galerie Cinema

Julienstraße 73  
45130 Essen  
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 43 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 9,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Sonntags 15.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 8,00 €

**Anfahrt per ÖPNV:**  
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße  
Linie 160, Paulinenstraße



## Rio

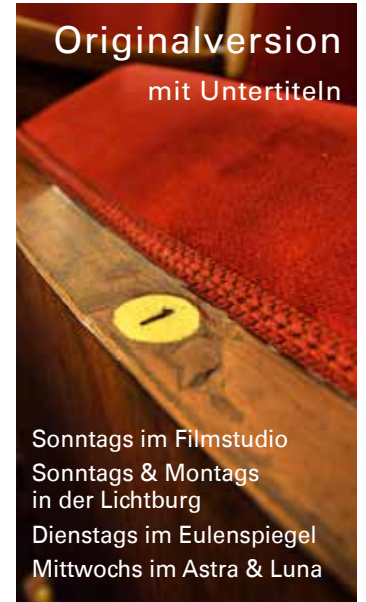
MedienHaus, Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.



**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Kinderkino (samstags um 14.00 Uhr): 6,00 €

**Anfahrt per ÖPNV:**  
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof  
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt



Originalversion  
mit Untertiteln

Sonntags im Filmstudio  
Sonntags & Montags  
in der Lichtburg  
Dienstags im Eulenspiegel  
Mittwochs im Astra & Luna

## Impressum

Herausgeber:  
Essener Filmkunsttheater GmbH  
Auflage: 20.000  
Redaktion und v.i.S.d.P.:  
Christiane Hüls, Oliver Flothkötter  
Gestaltung:  
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn  
Druck:  
Brochmann GmbH



76. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Berlinale Wettbewerb

EIN FILM VON  
**İLKER ÇATAK**

OSCAR®-NOMINIERT FÜR  
DAS LEHRERZIMMER

„Ein kluger, starker Film“  
BERLINER MORGENPOST

„Packend inszeniertes  
Kino-Statement über  
staatliche Willkür“

SPIEGEL.DE

**ÖZGÜ NAMAL TANSU BIÇER**

# GELBE BRIEFER

if...  
Productions

EDF

arte

Deutscher  
Filmförderfonds

Das Staatstheater Bonn  
in Kooperation mit

Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

FFA...

MO/IN

Medienboard  
Bayern

MBB

FFF Bayern

DIE FILMAGENTINNEN

Abkürzung  
Film

[www.gelbebriefe-film.com](http://www.gelbebriefe-film.com) [f /gelbebriefe.derfilm](https://www.facebook.com/gelbebriefe.derfilm) [@/gelbebriefederfilm](https://www.instagram.com/gelbebriefederfilm)

**AB 5. MÄRZ IM KINO**